

Z. 15. Die scenische Bemerkung fehlt in *B. P* und *Calc.*, lässt sich aber nicht entbehren, da kein Anredewort da ist, welches die angeredete Person bezeichnete, s. zu 9, 5. Ungeschickt genug schalten sie dagegen hinter dieser Zeile देवी निपुणिकामवलोकयति (*B* आलोकयति, *P* निपुणिकामुखमवलोकयति) ein.

किंनामयेयं ist Kompositum = « welchen Namen habend ».

Z. 16. *B. P* und *Calc.* चेटी für निपुणिका bei *A. C.* — *P* भत्तु, also mit dem Folgenden komponirt, die übrigen भट्टा, *C* भर्तः प० । भट्टा ist der mit dem Nominativ gleichlautende Vokativ. पित्र bezieht sich auf den Gemahl der Königin.

Str. 54. *b. Calc.* अहर्निशं für अकारणं bei *A. B. P.* — *d. B* दाससमः statt दासजनः der übrigen.

S. 45.

Z. 1. *Calc.* इमस्मिं एदस्या, *B* इमस्मिं एदस्स, *P* एदस्मिं एदस्स, *A* एदस्स इमस्मिं, *C* एतस्यैतस्यां । Die Stellung in den ersten drei Autoritäten ist durch Missverständniss erst aus der wahren Lesung hervorgegangen, daher das richtige एदस्स in *B. P* stehen geblieben. Lassen S. 325 Anm. und Rückert zu dieser Stelle lesen इमस्मिं एदस्सा und beziehen das erstere auf den König, das letztere auf die Königin d. i. « gross fürwahr ist in ihm die Verehrung derselben ». So gebraucht kommt mir der Lokativ schon an sich verdächtig vor: die beste Handschr. beseitigt aber diese Schwierigkeit dadurch, dass sie इमस्मिं auf एदस्स folgen lässt: denn nun bezieht sich एदस्स auf das Subjekt, den König, und इमस्मिं auf das Objekt, die Königin. Der untergeordnete Kasus steht in der